

Hannoversche Linke

Region Hannover

Gruppe im Rat der Landeshauptstadt Hannover

Hannoversche Linke • Viktoriastr. 42 30451 Hannover

An die Presse

Viktoriastr. 42

30451 Hannover

Tel.: 05 11 / 3 00 69 00

Fax: 05 11 / 59 02 85 24

hannlinke@hannover-stadt.de

www.hannoverschelinke.de

Hannover, 9.10.2008

Pressemitteilung

Keine weitere Privatisierung kommunaler Dienstleistungen!

Die Hannoversche Linke lehnt weitere Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen ab. „Mit dem HSK VII sollen die Beschäftigten der Stadt Hannover erneut massiv unter Druck gesetzt werden. „Im Kern geht es um das Auslaufen des Tarifvertrages Beschäftigungssicherung, der ab 2010 neu verhandelt werden soll. Die Beschäftigten und deren Interessenvertretung sollen unter Druck gesetzt werden, um letztlich schlechtere Bedingungen ab 2010 akzeptieren zu müssen. Die permanente Drohung mit Privatisierung und Stellenabbau verunsichert und demotiviert die Beschäftigten“, erklärte Luk List. Die Hannoversche Linke teilt die Auffassung des Gesamtpersonalrates weitere Privatisierungen abzulehnen.

Für die kommende Haushaltsdebatte wird die Hannoversche Linke darauf dringen, Umschichtungen im Haushalt zugunsten der Armutsbekämpfung in der Stadt Hannover vorzunehmen. „Angesichts der dramatisch zunehmenden Armut gerade bei Kindern und Jugendlichen sind weitere Prestigeobjekte nicht mehr finanzierbar. Weitere Einsparungen bei sozialen Leistungen sind nicht mehr möglich, ohne das sich die ohnehin schon prekäre Situation für viele BürgerInnen in der Stadt weiter verschärfen würde“, so Luk List.

Außerdem wird die Hannoversche Linke weitere Privatisierungen öffentlicher Aufgaben ablehnen. „Dass Privatisierung keine Vorteile bringt zeigt sich aktuell bei den von der Stadt geplanten PPP und ÖPP – Projekten. Rechnet man nach, so können diese Aufgaben vom städtischen Gebäudemanagement besser und zu gleichen oder gar weniger Kosten ausgeführt werden“, erklärte Luk List.

Hannoversche Linke.